

LUSTBLÄTTCHEN

Stadtblättchen der Lesben- und Schwulengruppe ROSA LÜSTE



146. Ausgabe, Februar 2018
Für Wiesbaden und Rhein-Main

Der zunehmende Populismus

Nicht nur die populistischen Regierungschefs lassen die Welt spüren, dass gegenseitiges Verständnis keine Chance mehr haben soll, dass Kriege und brutale Vorteilsnahme Vorteile bringt und gegenseitige Rücksichtnahme zum Lachen ist.

Panzer fahren einfach in ein Nachbarland ein, begleitet von bewaffneten Banden, und dies alles zeigt sich auch im zwischenmenschlichen Bereich überall.

Können wir einen Staat angeben, in dem man menschenfreundlich miteinander umgeht? Überall geht es um den Vorteil gegenüber anderen. Und dieses Verhalten, dass sich auch in unserer Gesellschaft zeigt, färbt auch auf unser privates Leben ab.

Das zeigt sich beim Einkaufen, wo man sich an dir vorbeidrängt und deinen Wagen wegschiebt, im Treppenhaus, wenn Du vollgepackt jemanden ausweichen musst, der sich den Weg erzwingt, in der Fußgängerzone, wo man dir einfach vor die Füße läuft und dich zwingt, solchen Leuten Platz zu machen und im Buss, wo niemand einer Person mit Gehproblemen Platz macht.

Es zeigt sich, wie man in den Gesellschaftswissenschaften erfährt, in den Familien, und es zeigt sich auch dort, wo man zur Entspannung hingehst, um mit netten Leuten zu reden. Dieses Verlangen wird selten erfüllt.

Selbstverständlich färbt das auch in unserer Szene ab, wo sich kaum noch Verständnis für die Belange der Mitmenschen zeigt. Wie kann man da erwarten, dass man dich besser behandelt, wenn du selber in Schwierigkeit gerätst?

Und nun entstehen tatsächlich in unserer Szene Initiativen, die den Versuch un-

ternehmen, gegenzusteuern. Initiativen, die sich längst zwischenmenschlich beschäftigen, erfahren wieder eine größere Aufmerksamkeit.

Der unerträgliche Populismus in allen Bereichen wird so zuerst einmal in kleinen Initiativen unterlaufen. In manchen Städten wird sogar der CSD zur zwischenmenschlichen Kontaktpflege genutzt.

Flagge zeigen, für Akzeptanz kämpfen, Verbündete gewinnen: Das sind die Ziele des CSD Nordwest. Mit einem Aufruf wollen die Veranstalter noch mehr Gruppen auf die Straße bekommen – nicht die einzige Änderung in diesem Jahr. Hintergrund für diese Entscheidung seien „starke Rollback-Tendenzen“ in Deutschland und im Ausland. Damit ist gemeint, dass die Gesetze – Öffnung der Ehe, Anerkennung des dritten Geschlechts – sich zwar geändert haben, nicht unbedingt aber die Haltung vieler Menschen zum Beispiel Homosexuellen gegenüber.

Aus dem Inhalt

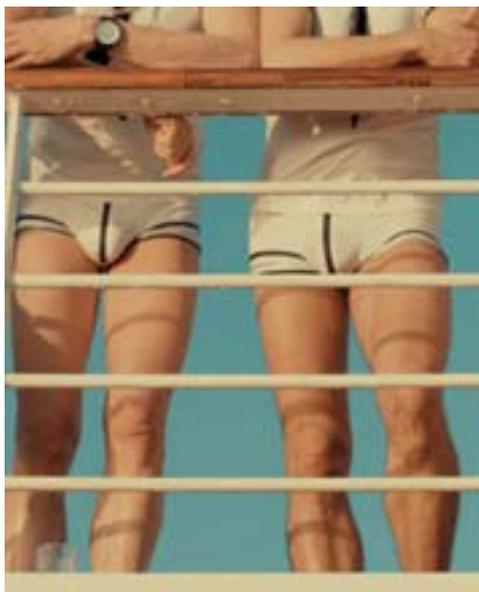
Editorial	S. 02
Verschiedene Infos	S. 03
Gewerbe in Wiesbaden	S. 04
Szene Wiesbaden	S. 05
Bücher	S. 06
Staatstheater	S. 07
Karlas Kolumne u. Film	S. 08
Darmstadt	S. 09
Szene Darmstadt	S. 09
Nachrichten	S. 10
Szene Mainz	S. 11
Events in Mainz	S. 11
Events in Frankfurt	S. 12
Szene Frankfurt	S. 13
Events in Frankfurt	S. 14
Coming out	S. 15
Peters Kolumne	S. 15
Kontakte	S. 16



Dieses Foto wurde an einem Fastnachtsumzug in Wiesbaden aufgenommen

23. Schwule Filmtage im Cinema Quadrat

Cinema Quadrat e.V., Collinistraße 168161 Mannheim, Programm unter: www.cinema-quadrat.de, www.facebook.com/CinemaQuadrat, Zur Eröffnung mit DIE HÜTTE AM SEE gibt es für alle Besucher ein Glas Sekt!



Ein Ferienhaus am See, eine Kreuzfahrt, Urlaub an der Ostsee und Strandleben in Coney Island, eine Schafsfarm in Yorkshire und das Bergland von Südafrika; dazu ein Schriftsteller in der Krankenversicherungsfalle und ein Maler im finnischen Underground: Die **23. Schwulen Filmtage** bieten in acht Filmen ein weltumspannendes Programm des aktuellen queeren Filmschaffens. Oft preisgekrönt, oft neu in Mannheim und immer absolut sehenswert! Zusammengestellt mit Liebe und Zärtlichkeit, Lust und Leidenschaft – für Schwul, für

Hetero und alles dazwischen.

Do. 22.2. & Mo. 26.2., 19:30 Uhr
Hütte am See

Leevi, der in Paris studiert, hilft im Sommer in der finnischen Heimat seinem Vater bei der Renovierung des Ferienhauses. Zur Unterstützung kommt Tareq hinzu, ein Architekt aus Syrien... Ganz selbstverständlich erzählt der Film von einer schwulen Liebe: Nicht als schwere Tragödie, sondern als Bild einer zerbrechlichen sommerlichen Idylle, ein vielschichtiges romantisches Drama, das zu-

sätzlich mit intensiven Sexszenen überzeugt.

Do. 22.2., 21:30 Uhr, Mi. 28.02., 17:30 Uhr
Dream Boat (Siehe Bild)

Einmal im Jahr sticht das Dream Boat in See – eine Kreuzfahrt allein für schwule Männer. Die Schiffsreise verspricht sieben Tage Liebe und Freiheit unter südlicher Sonne. Das Meer, nackte Haut und viel Testosteron, schneller Sex oder die große Liebe – und wir sind mit der Kamera dabei. Doch mit im Gepäck reist oft auch die persönliche Vergangenheit.

Weiter auf Seite 8, unten



Unter uns

„Wann wirts mal wieder richtig Sommer“ sang Rudi Carrell unter Beifall, und am Ende seiner klagenden Aufzählung klang es dann: „Und schuld daran ist nur die SPD“. Diesen Eindruck kann man schon bekommen, wenn man die Medien-Kommentare mitbekommt. Zuerst kritisierten sie, dass sich die SPD zurückzieht in die Opposition, anstatt zu regieren. Und dann, als Lindner und die FDP sich wirklich zurückzogen und die SPD trotz aller Gefahren doch wieder versucht, im Sinne der Regierung hilfreich zu sein, wird darüber gelästert, dass die SPD doch regieren will, was übrigens gar nicht der Fall ist.

Das führt nun dazu, dass die AfD Oppositionsführer wird und die SPD, auf die von allen Seiten eingedroschen wird, schlechte Aussichten für die nächsten Wahlen hat. Da gefällt mir eher „bin in einen Mann verliebt, und weiß nicht, in welchen“. Wer hat denn das gesungen?

Es grüßt Euch

Joachim von der LUST

Öffentliche Veranstaltung

am 3. Freitag im Monat im Hilde-Müller-Haus, Wallufer Platz 2

Herzliche Einladung:

Freitag 16. Februar 2018

Raumöffnung 19.30 Uhr, Beginn 20 Uhr

„Witze und Stimmungsmusik“

Fastnacht ist erst mal vorbei. Jetzt aber mal ernsthaft: „Haste den gehört, da kommt ein Schwuler beim Arzt ...“ Welche Funktionen Witze und Geschichten beim Diskriminieren von Minderheiten haben und welche befreiende Wirkungen sie auch haben können.

Die sogenannte Stimmungsmusik, die dazu führt, dass ganze Säle und Straßen bei Fastnachtsumzügen schunkeln und mitsingen hatte und hat ebenfalls sowohl diskriminierende sowie befreiende Wirkung. Es kommt auf den Inhalt an. Wie fühlt sich eine ältere Frau beim Schunkeln, wenn der ganze Saal singt: „... gib acht auf den Jahrgang: der Wein muss alt und jung das Mädchen sein“. Und die Männer, die das singen, sind die denn alle jung oder vielleicht doch auch schon in die Jahre gekommen?

„Rotwein mit Ansichten“

Der gemütliche Stammtisch immer am Freitag ab 20 Uhr in der LUST-WG

Ort und Info: 0611/37 77 65

Um was gehts denn so, beim Stammtisch? Hier treffen sich nette Leute, die sich über die Welt, das Leben und über sich selbst unterhalten, Musik hören, Filme sehen, Rotwein (oder anderes) trinken und kleine Snacks naschen.

Einmal im Monat haben wir eine öffentliche Veranstaltung im Hilde Müller-Haus

Treffen der Gruppe ROSA LÜSTE und ihre geladenen FreundInnen

Februar 2018

Fr. 02.02. Stammtisch

Fr. 09.02. Filmabend

Fr. 16.02. Referat (Hilde Müller-Haus)

„Witze und Stimmungsmusik“

Fr. 23.02. Stammtisch

Änderungen sind gerade im Februar möglich. Ihr erfahrt es im Rundbrief.

LUSTBLÄTTCHEN

Erscheint monatlich in Wiesbaden und im Rhein-Main-Gebiet

HerausgeberIn:
ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

V.i.S.d.P.: Joachim Schönert

Druck: Flyeralarm GmbH, Alfred-Nobel-Straße 18, 97080 Würzburg

Die **nächste Ausgabe** (für März 2018) erscheint voraussichtlich am **Mi. 21.02.18**. Beiträge und Infos für diese Ausgabe sollen bis zum **MMittwoch 14.02.18** bei uns eingegangen sein.

Wir lehnen es ab, uns anonym zugesandte Beiträge zu veröffentlichen.

Beiträge mit rassistischen, sexistischen oder anderen diskriminierenden Inhalten veröffentlichen wir nicht oder kommentieren sie entsprechend.

www.rosalueste.de



die Wiesbadener Lesben- und Schwulengruppe
gruppe@rosalueste.de

Telefon
0611/377765
Fax: 0322 2212 8561

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

www.lust-zeitschrift.de



Eine Vierteljahreszeitschrift im deutschen Sprachraum
redaktion@lust-zeitschrift.de

Telefon
0611/377765
Fax: 0322 2212 8561

ROSA LÜSTE
Postfach 5406
65044 Wiesbaden

Frankfurt zur Fassenacht 2018

La Gata

Dienstag 13.2 ab 18.00 Uhr !!!
Am FASCHINGS-DIENSTAG findet im LaGata die **TRADITIONELLE FASCHINGSPARTY** statt. Alle werden kommen. Siehe Seite 12 oben!

Zum Schwejk

Regelmäßig: Ständig im neuen liebevoll hergestelltem Dekor, passend zu verschiedenen Ereignissen.

Events:

Zu Fasching gibt es ein spezielles Programm:

Donnerstag 08.02. ab 18 Uhr **Weiberfasching**

Freitag 09.02. und **Samstag 10.02.** die **Mega-Sause**

Sonntag 11.02. ab 16 Uhr ... und es geht weiter! nach dem Umzug

Montag 12.02. und Dienstag 13.02. jeweils ab 18 Uhr **Wir ham noch lange nicht genug!**
Aschermittwoch und Donnerstag 15.02. Geschlossen! Und die beiden Einrichtungen für Lesben und Schwule:

LSKH

Event:

Tanztee für Frauen LLL e.V.



Wann: 11. Februar 2018 um 16:30 – 20:00 Sonderausgabe unseres beliebten Tanztees zum Karneval. Wir tanzen diesmal u.a. Charleston ??

AG 36, Switchboard

Samstag 10. Februar 21 Uhr
Beat-Club im Karnevalsrausch: „Party, Konfetti und a Büzchen...“ DJ (p)tom treibt euch mit heiß geliebten Beat-Club-Hits aus aller Welt die Kälte aus den müden Knochen und bringt den Tanzsaal mit Karnevalskrachern zum Kochen. Doch keine Angst: das Karnevals-übliche Outfit darf gern bis zum Rosenmontag im Schrank bleiben! Für nur 7 Euro Mindest-verzehr seid ihr dabei.

Sonntag 11. Februar 14 Uhr
Switchboard im Faschingsrausch: Cream- und Kreppel-Time Das Kreppelcafé öffnet seine Pforten und das Cream-Team serviert eigens für die jecke Zeit leckere Varianten der Faschings-Kreppel.

Montag 12. Februar 14 Uhr
Switchboard im Faschingsrausch: ROSA montag mit dem Trio Infernal „Alles blau“ Draußen ist es immer noch kalt und ungemütlich? Ihr möchtet mit sehnsuchtsvollen und bei schmachtender Stimmung die winterlichen Gedanken vertreiben? Dann seid Ihr bei uns genau richtig! Denn unter dem Motto „Alles blau“ lädt uns

das Trio Infernal unter der Führung der charmanten Grand Dame Daphne von S. dieses Jahr zum Mitsingen, Schunkeln und Feiern ein.

FASCHING 2018
Donnerstag 8.2., ab 18 Uhr **Weiberfasching**
Freitag 9.2. & Samstag 10.2.
MEGA-SAUSE
Sonntag 11.2. ab 16 Uhr **... und es geht weiter!** ... nach dem Umzug!
Montag & Dienstag 12.2. & 13.2., jeweils ab 18 Uhr **Wir ham' noch lange nicht genug!**
Aschermittwoch & Donnerstag, 15.2. **GESCHLOSSEN!**
Schöfergasse 20 60313 Frankfurt **... wo sonst?!**

Mittwoch 14. Februar 19 Uhr

Hering gegen Kater – Traditionelles Heringessen am Aschermittwoch Am Aschermittwoch ist alles vorbei? Nicht ganz. Wir zeigen dem Kater wo der Hering hängt.

Wiesbaden zur Fassenacht 2018

Trend

Am Römertor 7, gibt es seit **Jahrzehnten** am Fastnachts-sonntag (11.02.2018) ab 15 Uhr den Kreppelkaffe auf Haus. Der Fastnachtsumzug

geht auch durch die Burgstraße und von hier aus sind es wenige Schritte zum Trend, wo Ihr von Fastnachtsstimmung empfangen werdet. Hier bedienen Euch Michael (siehe

he Bild) Luciano und andere. Was die Wiesbadener Szene betrifft gibt hier seit einiger Zeit den Narrenkäfig, Adolfsalle 44, nicht weit vom Bahnhof

Näheres über die Szene in Wiesbaden findest Du auch auf den Seiten 3 und 4.



Narrenkäfig

Hier findet eine regelrechte Fastnachtskampagne statt: **Do. 08.02. Weiberfastnacht** (nix für feine Damen)

Sa. 10.02. Fummelball mit DJ ab 19,11 Uhr: Tunten Transen, Thekenschlampen (Preisverleihung für das beste Kostüm)

So. 11.02. Kreppelkaffee 15,11 bis 17,11 Uhr (Kreppel und Kaffee aufs Haus), dann **Karneval pur mit DJ** bis open End.

Di. 13.02. Lumpenball (17,11 Uhr bis open End)
14.02. 17,00 bis 24,00 Uhr
Heringessen

Narrenkäfig
FASCHING 2018
WEIBERFASTNACHT 08.02.2018
FUMMELBALL MIT DJ 10.02.2018 ab 19:11 Uhr
KREPPELKAFFEE 11.02.2018 15:11 - 17:11 Uhr
Lumpenball 13.02.2018 ab 17:11 Uhr - Open End
HERINGESSEN 14.02.2018 17:00 - 24:00



Wir bringen Dich / Euch
in den Urlaub ...
Die schönste Zeit des Jahres !

www.tomsreisen24.de
tomsreisen@gmx.de
+49 (0) 6123 - 794 70 53

Pauschalreisen – Individualreisen – Cluburlaub – Kreuzfahrten
– Hotel – Ferienhäuser – Mietwagen – Reiseschutz ...

Reisen und Shoppen

In den gewerblichen Betrieben unserer Szene gibt es eine Menge von nützlichen Angeboten, die auch besonders die Menschen unserer Szene schätzen.

www.tomsreisen24.de

Wir bringen dich / Euch in den Urlaub...

Individuelle flexible Beratung – keine starren Ladenöffnungszeiten.

Terminvereinbarung nach telefonische Absprache oder Email an:
tomsreisen@reisepreisvergleich.de

Weinhof Wiesbaden

Ausgewählte Sekte / Cavas und Weine aus aller Welt.

Chile – Argentinien – Californien – Australien – Neuseeland – Südafrika – Deutschland – Spanien – Italien

Besuche uns in unserem Showroom / Lager in Wiesbaden Erbenheim

Öffnungszeiten (Winter) nach telefonischer Vereinbarung!

ADAM & EVA Erotikshop in Wiesbaden

Hetero & GAY Erotikshop / Video Cruising Area
Bereits über 40 Jahre findet man in der Rheinstraße 27 in Wiesbaden den Erotikshop. In den vergangenen zwölf Jahren wurde hier konsequent das Sortiment ausgebaut und an die Kundenwünsche angepasst.

So findet man neben Artikel für Einsteiger und den kleinen Geldbeutel auch Qualitätsprodukte der Firmen BARCODER BERLIN - BENNO von STEIN - FUN FACTORY – SMOOTHGLIDE – RelaXxxx - Fleshlight - Mr. B - TSX - WE-VIBE – WOMANIZER – MYSTIM – OXBALLS – SPORTS FUCKER – RIMBA – PRIDE ARTIKEL etc. etc...

Ein breites Angebot an Toys, Hilfsmittel, Gleitmitteln, Cockringen, Wäsche (Sportswear, Clubwear, Latex, Leder, Neopren) und eine große Auswahl an Hetero und GAY DVDs mit den Top Labeln und Neuerscheinungen runden das Sortiment ab.

Ebenso ergänzt die gut besuchte Video-Cruising-Area mit ihrem günstigen Tagespreis von 9,- Euro das Angebot.

WE are Proud to be GAY – WE ARE FAMILY!

Bei uns sind alle willkommen ob Hetero, BI, LESBISCH, GAY, Trans – or whatever – und wir bieten mit unserem Angebot für alle etwas, sowie Informationen und Beratung für ALLE. Wir leben & lieben Toleranz und unterstützen ein intersexuelles Miteinander.

Infos zum Shop und Angeboten und Aktionen findet man(n) auf der Homepage, bei Facebook und im Gayromeo Club & Guide – Club Mitglieder erhalten auch den Newsletter.

Smoothglide® Produkte sind hochwertige Artikel aus den Bereichen Kosmetik- und Medizin. Unsere Ansprüche an unsere Produkte sind sehr hoch. Daher verwenden wir nur bestmögliche und hoch qualitative Rohstoffen für unsere Produktionen.

Um unseren hohen Qualitätsansprüchen gerecht zu werden, werden unsere Smoothglide Produkte ausschließlich in Deutschland produziert. Quality Made in Germany ist somit bei uns Programm!

Smoothglide® Produkte sind im Adam & Eva Erotikshop in Wiesbaden erhältlich

Homepage: www.adamevashop.de

Gayromeo Club & Guide: Sexshop-Sexkino-WI



Weinhof Wiesbaden

Die Weine der neuen Welt...
und ausgesuchte Weine
aus weltweiten Ländern

Showroom / Lager:
Oberfeld 16 – 65205 Wiesbaden – Erbenheim

Tel.: 0151 – 68 18 27 76

info@weinhof-wiesbaden.de
www.weinhof-wiesbaden.de



Adam & Eva
Erotikshop

Rheinstr. 27 – 65185 Wiesbaden

Öffnungszeiten:
Montag – Samstag
von 10.00 bis 22.00 Uhr
Sonn- und Feiertags geschlossen

www.adamevashop.de

Smoothglide®

Wiesbaden im Februar 2018

Trend

Römertor 7 (Fußgängerzone), geöffnet täglich ab 15 Uhr. Tel.: 0611-373040

Am Fastnachtssonntag (11. 02.) findet ab 15 Uhr wieder der **traditionelle Kreppelkaffee** (aufs Haus) statt. An diesem Tag trifft man hier wirklich alle.



Hier ist eigentlich immer was los, besonders auch abends.

Wi-Fi gratis für die Gäste.

Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

Weitere Infos: www.trend-wi.de

Schlachthof Wiesbaden

03.02.18 Sa / Beginn 23:00 / AK 7,00 Euro, Vorschau!

LET'S GO QUEER!

Queer / Gay / Whatever - Elektro / Pop / Dance-Classics / NeoRnB Party im KESSELHAUS. Musikalisch gibt es den bewährten Mix aus Disco-Gay-Faves der 70er, Pop-Hits der 80er über Dance-Classics der 90er und RnB-Sound der 00er bis zu aktuellem Remixen.

warmeswiesbaden.blogspot.de

NarrenKäfig

Adolfsallee 44, täglich außer Samstag ab 17 Uhr und Samstags ab 19 h geöffnet. Sonntag und feiertags ist Ruhetag.

Event:

Do. 08.02. Weiberfastnacht (nix für feine Damen)

Sa. 10.02. Fummelball mit DJ ab 19,11 Uhr: Tunten, Transen, Thekenschlampen (Preisverleihung für das beste Kostüm)

So. 11.02. Kreppelkaffee 15,11 bis 17,11 Uhr (Kreppel und Kaffee aufs Haus), dann **Karneval pur mit DJ** bis open End.

Di. 13.02. Lumpenball (17,11 Uhr bis open End)

14.02. 17,00 bis 24,00 Uhr

Heringsessen

Jeden Freitag: **Bernds Schlägerabend** - 50er/60er/ 70er Jahre.



Warmes Wiesbaden

Di. 13.02. um 19,15 **Vereins-sitzung**. Um 20,30 **Queerer Stammtisch** im Café Westend, Westendstraße 24.

Hilde Müller-Haus

Wallufer Platz 2: **Fr. 16.02.** Raumöffnung 19.30 Uhr, 20

Uhr Vortrag mit Diskussion: **„Witze und Stimmungsmusik“**

Fastnacht ist erst mal vorbei. Jetzt aber: „Haste den gehört, da kommt ein Schwuler beim Arzt ...“ Welche Funktionen Witze

und Geschichten beim Diskriminieren von Minderheiten haben und welche befreiende Wirkungen sie auch haben können.

Die sogenannte Stimmungsmusik, die dazu führt, dass ganze Säle und Straßen bei Fastnachtsumzügen schunkeln und mitsingen hatte und hat ebenfalls sowohl diskriminierende sowie befreiende Wirkung.

Es kommt auf den Inhalt an. Wie fühlt sich eine ältere Frau beim Schunkeln, wenn der ganze Saal singt: „... gib acht auf den Jahrgang: der Wein muss alt und jung das Mädchen sein“.

Und die Männer, die das singen, sind

Gruppen:

ROSA LÜSTE Die Wiesbader Lesben- und Schwulengruppe seit dem Jahr 1978, www.rosalueste.de

Warmes Wiesbaden:

warmeswiesbaden.blogspot.de

Medien:

LUSTBLÄTTCHEN u. **LUST** www.lust-zeitschrift.de

Beratung:

ROSA LÜSTE: 37 77 65

montags 19 - 21 Uhr

AIDS-Hilfe: 19411

werktgl. 10 - 14, Mo. 19 - 21 h

Bunte Nummer: 309211

di u. do. 19 - 21 Uhr

www.buntenummer.de

die denn alle jung oder vielleicht doch auch schon in die Jahre gekommen?

Rosa Lüste www.rosalueste.de

ROSA LÜSTE

Die Gruppe ROSA LÜSTE trifft sich seit 1978 freitags um 20 Uhr in der LUST-WG. (Abwechselnd Filmabend und Stammtisch). Bei Interesse bitte anrufen bzw. mailen:

gruppe@rosalueste.de

Näheres: Tel.: 37 77 65

Rosa Lüste www.rosalueste.de

Wo man hier hingehet

Hier findet Ihr Lokale, in die man/frau in Wiesbaden geht:

Trend

Das **Trend** ist eine nette **Kneipe für Gäste unserer Szene** mit vielen Spiegeln, wodurch man sich überall gegenseitig sehen kann. Sowohl an der Bar wie an (und zwischen) den Tischgruppen ist die Kontaktaufnahme gut möglich. Das Trend ist eine Raucher-kneipe.

Wi-Fi gratis für die Gäste. Gute Stimmung ist hier meistens, gute (passende) Musik, nette Gespräche finden zwischen den Gästen statt und mit Michael, dem Wirt, sowie auch mit Luciano.

Bei gutem Wetter (in warmen Monaten) sitzt man hier auch draußen vor dem Lokal auf der Terrasse.

NarrenKäfig

Bernds Bar-Bistro ist eine nette kleine Kneipe mit Charakter **für gemischte Gäste**. Die Wände sind mit Bildern und Plakaten von Film und Theater geschmückt. Man bekommt hier preiswerte Getränke und kleine Snacks. Ein kleiner Nebenraum ist für Geburtstagsfeiern, für dies und das geeignet. Der **NarrenKäfig** ist eine Raucherkneipe, der Nebenraum ist rauchfrei.

Das Lokal hat eine familiäre Atmosphäre, die sich auf die Gäste auswirkt. Bei gutem Wetter können die Gäste auch auf der Terrasse sitzen.

Bistro - Bar
Römertor 7
65183 Wiesbaden
0611 - 373040

TREND

täglich ab 15 Uhr geöffnet
www.trend-wi.de

like us on



NarrenKäfig



Bar + Bistro

Adolfsallee 44
65183 Wiesbaden
Fon: 0611 - 37 30 40
www.narrenkaefig.de



Wir sind für Euch da...

Mo - Do	17:00 - 24:00
Fr	17:00 - open end
Sa	19:00 - open end
So	Ruhetag

Raucher willkommen

ständig wechselndes Programm

Musik-Fantasie * Events * Besondere Anlässe

Mein lesbisches Auge 17. Das lesbische Jahrbuch der Erotik 2017

Herausgeberin Laura Mérirt,
Konkursbuch Verlag Claudia
Gehrke, 277 Seiten und viele
Fotos zu 16,80
Euro, ISBN 978-
388769-817-1

„Offene Berichte
und Bilder über les-
bisches Liebesleben
und lesbischen
Sex. Was erregt,
fasziniert und betört
Lesben. Zarte, har-
te, heitere, erregen-
de und anregende
Erzählungen, Sach-
texte, Bekenntnisse
und viele Bilder.

Einige Themen die-
ser Ausgabe: Mas-
turbation, Vulva,
Leidenschaft und
Alltag, sich verlie-
ben, dramatische
und romantische
Beziehungen, Bild-
serien über Sex und
über Liebe und vie-
les mehr, SM,
Coming-out und die Frage, was
Lesben vom Begriff „queer“
halten und wofür sie Geld
ausgeben.“ Das schreibt der
Verlag.

Das Vorwort (von Claudia
Gehrke und Regina Nössler)
endet mit folgenden Absatz:
„Es gibt in diesem lesbischen
Auge mehr Bildstrecken als
sonst von Paaren, die uns Be-
trachterinnen spüren lassen,
wie zart und zerbrechlich Liebe
sein kann. Texte und Bilder
handeln auch davon, wie wir
uns definieren bzw. wo wir
unsere Identität sehen
(lesbisch, queer...) - und immer
wieder: vom Zauber der An-
ziehung.“

Die Kurzgeschichten handeln
von unterschiedlichen Begeg-
nungen zwischen Frauen, von

Mein lesbisches Auge 17



Bücher im Februar 2018

Auch wenn Fastnachtstage stattfinden, Bücher sind immer das
Herz des lesbisch-schwulen Lebens. Wir schaffen es nicht,
alle uns vorliegenden Bücher Euch hier in dieser Ausgabe
vorzustellen. In den nächsten Ausgaben geht es also, wie Ihr
es schon kennt, weiter.



längeren Beziehungen und
von Empfindungen bei der Be-
gegnung mit früheren Ereig-
nissen, wie (siehe Bild oben,
aus einem Flublatt gegen die
Berichterstattung der BILD) die
Erinnerung an eine Bild-Kam-
pagne gegen lesbische Frauen
in den 70er Jahren von
Regina Nössler „Ein Sommer
in Tirol mit zwei Killerlesben“.
Traude Bürmann schreibt über
Rückblicke in die Westberliner
HAW: *Von den Flying Lesbians
zur Grab-WG. Zur 45jährigen
Lesbengeschichte Berlin -
Schönebergs: Happy Birth-
day!*“ unter dem Titel „Wir sind
die homosexuellen Frauen“.
Diese Schallplatte läuft übriges
gelegentlich noch heute auf
unserem alten Plattenspieler.
(Monika Jaeckel hat übrigens
in ihrem „Buch (M) ein beweg-
tes Leben“, erschienen im
Ulrike Helmer Verlag, über den
Titel mit gleichem Namen
geschrieben, und wie sie die
Texte entwickelt sowie die
Schallplatte herausgebracht
haben. Das Buch hatten wir
seinerzeit rezensiert. Es ist im-
mer noch lesenswert, Ihr müsst
es nur kaufen.)

Bemerkenswert in diesem les-
bischen Auge ist auch „Die
Berührerin - oder Sexual-
assistenz im Altenheim“ von
Sanne Hipp. Von der gleichen
Autorin finden wir auch u.a.

„Die Beerdigung meiner
Mutter“. Vorher las ich aber
von ihr noch „Zu heiß“, vom
Besuch einer finnischen Sau-
na und der situationsbeding-
ten Begehrlichkeit zweier
Frauen aneinander.

Ohne Namensnennung der
Autorin ist der Beitrag *Wörter
für „Sie“* lesenswert, denn es
geht hier um die sexuelle
Emanzipation der Frau. Hier
fand ich folgenden Absatz:

„Ich rede mit Freudinnen
superviel über Sex. Aber die
Wörter „Möse“ oder „Vulva“
fallen dabei eigentlich kaum.
Wir reden mehr über Prak-
tiken, aber ohne die Vulva zu
erwähnen. Irgendwie schaff-
en wir das. „Und sie oder er
er hat mich dann halt unten
...“ so in der Art. Bei Menschen
mit denen ich vertraut bin (...)
da nenne ich es meist
„Muschi“ oder „meine Vagina“.
Aber wenn Mädchen dabei
sind, bin ich verunsichert, dann
nenne ich es „Mumu“.
Wahrscheinlich auch durch
meinen Sohn, dem ich es
früher, als er mich gefragt hat:
Mama, was ist denn das?“ Und



das sage ich heute auch noch
noch zum Beispiel bei der
Ärztin. Man kann Spielchen
daraus machen. Heute zählen
wir mal: wie oft haben wir an
diesem Tag das Wort „Mumu“
oder „Muschi“ gesagt? Es
schärft das Bewusstsein. Man
kann üben, es mehr zu sagen.“
Es wäre noch viel über die un-
terschiedlichsten Bilder und
Beiträge zu berichten, aber das
geht hier im LUSTBLÄTTCHEN
nicht so ausführlich. Besser ist,
Ihr macht Euch selber ein Bild
über das alles, was Ihr im 17.
Auge finden könnt.

Ihr könnt aber schon sehen,
das hoffe ich, dieses Buch ist
so vielfältig wie es auch die
früheren Bände des lesbischen
Auges waren und ich kann
Euch nur empfehlen, diesen 17.
Band nicht auszulassen, son-
dern Euch zu holen, damit Ihr



nichts Wichtiges und Inter-
essantes versäumt. rs

Der Brief

Roman von Carolin Hage-
bölling, erschienen bei dtv
premium, 224 Seiten zu 14,90
E., ISBN 978-3-423-26146-3

„Es ist ein Brief, der alles in-
frage stellt, was sie bisher für
real gehalten hatte: Marie, An-
fang 30, ist höchst irritiert, als
sie die Zeilen ihrer alten Schul-
freundin Christine liest. Darin
ist von Maries Leben in Paris
die Rede, von ihrem Mann Vic-
tor, dem erfolgreichen Galeris-
ten – und von ihrer lebensbe-
drohlichen Krankheit.

Tatsächlich erfreut sich Marie
bester Gesundheit, arbeitet als
Journalistin in Hamburg und
führt eine glückliche Beziehung
mit Johanna. Aber der mysteri-
öse Brief lässt ihr keine Ruhe.
Kurz entschlossen reist Marie
nach Paris. Und findet sich in
einem Leben wieder, das ihr
seltsam vertraut ist und mit dem
sie sich auf unerklärliche Wei-
se verbunden fühlt.“ Das
schreibt der Verlag.

Das Buch ist derart spannend,
dass man/frau es nicht aus der
Hand legen kann. Der/Die
LeserIn kann gar nicht anders,
sie/er ist gefesselt und will
wissen, was da los ist, wie die-
se seltsamen Briefe zu er-
klären sind, wer schreibt sie
wirklich? Was ist mit ihnen
beabsichtigt? Ihre Freundin
und verschiedene Freunde
versuchen, auf die Spur zu
kommen und Marie zu helfen,
die durch diese Briefe geplagt
ist. Sprachforscher bemühen
sich, die Handschrift zu deuten
und den/die BriefschreiberIn
herauszufinden. Wie sich das
alles erklären lässt, schreibe
ich hier nicht, damit Ihr das
Buch auch genussvoll lest. js

Aus dem Hessischen Staatstheater Wiesbaden



Schauspiel

Arsen und Spitzenhäubchen

Von Joseph Kesselring

Turbulent und bitterböse ist dieser Klassiker der Krimikomödie, ein mörderischer Spaß und seit seiner Entstehung 1940 von den Bühnen kaum mehr wegzudenken.

Der gefeierte Theaterkritiker Mortimer ist schockiert, als er unerwartet im Haus seiner so christlich sozialen wie absolut liebenswürdigen Tanten eine Leiche findet. Sicherlich, mutmaßt er, sind die Folgen der Wahnvorstellungen seines älteren Bruders, den die Tanten hingebungsvoll betreuen, doch nicht so harmlos-schrullig, wie man bislang annahm. Mortimer setzt jedenfalls sofort alle Hebel in Bewegung, um sowohl die Leiche als auch den gemeingefährlichen Bruder schnellstmöglich – und ohne öffentliches Aufsehen! – aus der Nähe der Tanten und seiner Verlobten zu entfernen.

Das Unterfangen wird allerdings dadurch erheblich erschwert, dass unversehens auch der dritte Bruder, ein gesuchter Mörder, bei den Tanten auftaucht – mit einer weiteren Leiche im Gepäck! Dass örtliche Polizeibeamte als begeisterte Abnehmer der Backerzeugnisse der alten Damen im Haus nahezu ständig ein- und ausgehen, ist für Mortimers Bemühungen auch nicht sonderlich hilfreich. Während sich der slapstick-trächtige Leichenverschiebe-Aberwitz immer weiter steigert, werden hinter den unschuldigen Fassaden der beiden netten älteren Damen zudem erschreckende Abgründe sichtbar ...

Termine:

Kleines Haus: So, 04.02, 16:00 - 18:35, Sa, 24.02. 19:30 - 22:05

Dienstag 6 Februar

Extra Schauspiel Foyer Grosses Haus 17:30

Kostprobe zu »Römische Trilogie«

Einführung mit dem Regieteam & Besuch der Bühnenprobe

Samstag 10. Februar

Schauspiel Premiere Kleines Haus 19:30

Römische Trilogie

Nach William Shakespeares »Coriolan«, »Julius Cäsar« und »Antonius und Cleopatra«, Bearbeitung John von Duffel

Machtstreben, persönliche Verstrickung, Gewalt, Unterdrückung, Aufbegehren und strategische Manipulation: zeitlose Unterströmungen der Politmaschinerie offenbarte uns William Shakespeare bereits im 16. Jahrhundert in seinen Römischen Tragödien »Coriolan«, »Julius Cäsar« und »Antonius und Cleopatra«.

John von Duffel hat diese drei

Stücke nun bearbeitet, neu übersetzt und führt sie als »Römische Trilogie« – unter den Einzeltiteln »Verachtung«, »Verschwörung« und »Verführung« – zu einem neuen, konzentrierten und hochspannenden Theaterprojekt zusammen. Während Coriolan (als eine Art Vorgänger Cäsars) einen Bürgerkrieg beendet, wird er zunächst als Held ge-

Oper Wiederaufnahme Otello

Giuseppe Verdi (1813 – 1901)

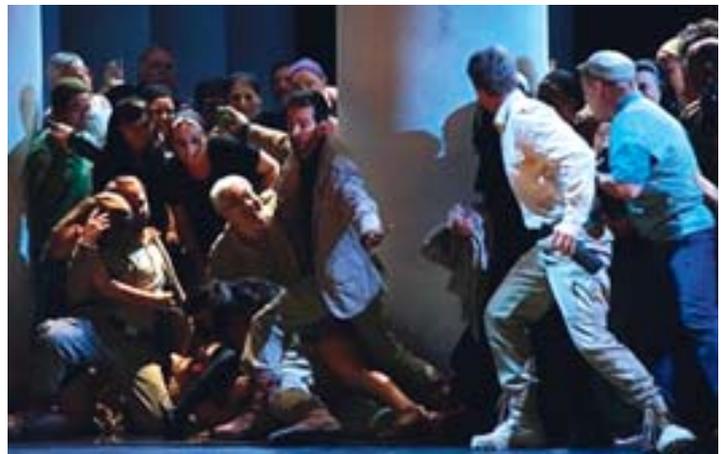
Dramma lirico in vier Akten, Libretto: Arrigo Boito, nach „The Tragedy of Othello, the Moor of Venice“ von William Shakespeare, Uraufführung: 1887 in Mailand

Mehrfach fand Verdi seine Opernstoffe in der Literatur, bei Schiller, aber vor allem bei Shakespeare: »Macbeth«, »Falstaff«, »Otello«. Der Dichter-Komponist Arrigo Boito schuf das reduzierte Libretto, das die wichtigen Situationen der Schauspielvorlage bündelt. Entstanden ist ein Kunstwerk, ein Gipfelwerk der Literaturoper – und für das Opernrepertoire bereits zur Uraufführung eine weltweit beachtete Sensation. Verdis »Otello« besitzt eine eigenständige dramatische Wirkung, die der Shakespeareschen Schauspielvorlage mit der Komposition von zartesten Arien bis zu donnernden Chören noch einmal eine ebenso differenziert erzählende musikalische Ausdrucksebene hinzuzufügen vermochte. Wie immer liegt der Fokus auf der Schilderung menschlicher Ab-

gründe, eine gewaltige Schicksalstragödie fern jeglicher falschen Romantik. Mit unausweichlicher Zwangsläufigkeit treibt die Handlung den starken Helden in die Selbstvernichtung, ein Opfer von Neid und Intrige, vor allem aber seiner eigenen Schwächen, gegen die selbst Desdemonas starke, reine Liebe nichts auszurichten vermag. Wehrlos gegenüber der Macht des Bösen, verkörpert durch Jago, fällt sie dem Wahn ihres Gatten zum Opfer. Ein Drama von ungeheurer Wucht, vom eröffnenden Blitzschlag bis zum finalen Todeskuss Otellos.

Termine: Großes Haus 19:30 - 22:30 Uhr

So, 18.02., Fr, 23.02., Do, 01.03., So, 04.03. Di, 13.03. Mo, 02.04., Di, 01.05. (Internationale Maifestspiele 2018)



feiert, scheitert zuletzt aber dramatisch am politischen Mitbestimmungswillen des Volkes. Julius Cäsar wiederum kann seinen absolutistischen Machtanspruch nicht verwirklichen und kommt nach einer Verschwörung zu Fall. Und auch in der römisch-ägyptischen Liebestragödie von Antonius und Cleopatra wird auf ergreifende Weise um Macht und Leben gespielt. Aufstieg und Fall, Versprechungen und Lügen, Demokratie und Dema-

gogie. Die »Römische Trilogie« lebt von der emotionalen und moralischen Vielschichtigkeit ihrer Figuren. Sie entfaltet in diesen 400 Jahre alten Stücken ein politisches Welttheater und zeigt dabei faszinierend, dass ihr Thema, die Krise der Demokratie, aktueller denn je ist.

Termine: Sa, 10.02. Premiere, Kleines Haus 19:30

Do, 15.02., So, 25.02., Mi, 28.02.2018

Dort findest Du das LUSTBLÄTTCHEN

Wiesbaden:

Trend
NarrenKäfig
Erotikshop Adam und Eva
Aids-Hilfe
Staatstheater (Kantine)
Kultur-Palast
Sozialforum
DGB (Verdi, IGM)
Bündnis gegen rechts
Rosa Lüste

Rheingau-Taunus-Kreis:

Kulturzentr. Eichberg, Kiedrich

Darmstadt:

Dreiklangbar
Schlosskeller
FrauenKulturZentrum

Mainz:

Chapeau
Bluepoint Sauna
Hafeneck
Bar jeder Sicht (L+S-Zentrum)
Frauenzentrum

Frankfurt:

La Gata
Zum Schweijk
Größenwahn
Land in Sicht Buchladen
Switchboard
LSKH
Club-Sauna Amsterdam
Metropol Sauna

Ansonsten:

Diverse Plätze, an denen ebenfalls das LUSTBLÄTTCHEN ausliegt, per Anlieferung oder per Versand und schließlich noch per Abonnement

Karlas Rundschlag:

Höflichkeit und Hass

Es ist legitim, sich für die eigenen Interessen sowie die gemeinsamen Interessen einzusetzen und gegebenenfalls um sie zu streiten. Wir haben das Recht dazu, für unsere Interessen zu streiten, wie andere auch für ihre Interessen.

Oft ist es verblüffend, dass uns Menschen, die wir kaum oder gar nicht kennen, recht höflich begegnen. Warum auch nicht, wir haben ihnen nichts getan und haben nichts Böses vor, also begegnen sie uns höflich, es gehört sich auch so, und wir begegnen ihnen höflich.

Wenn jemand mit uns um eine Sache streitet, die ihm oder ihr wichtig ist, so darf er/sie das natürlich, aber wir haben natürlich ebenfalls das Recht, um unsere Interessen zu streiten. Und da kann es schon mal vorkommen, dass wir gegenseitig im Streit sind. Da wir vernünftige Leute sind, versuchen wir mit der Person, die im Streit ist, einen Weg zu finden, der den Streit schlichten kann und der es uns ermöglicht, uns wieder gegenseitig höflich zu begegnen. Es gibt ja viele Wege, einen Ausgleich im Streit zu finden, den müssen wir und unser Gegenüber vielleicht erst einmal suchen anstatt immer aufgebracht zu sein.

Es gibt aber auch einen anderen Weg zwischen Menschen, die über eine Sache nicht einig sind. Sie lassen den Streit zunehmend eskalieren, und dass kann dazu führen, dass richtiger Hass zwischen den beiden

Streitenden entsteht, und dann geht dieser zunehmende Streit um Bereiche, die eigentlich nicht strittig sind oder sein müssten, denn einen Menschen hassen, richtet sich nicht gegen eine Sache oder ein Verhalten, es richtet sich gegen diesen Menschen. Hass führt zum Wunsch, den oder die anderen letztlich zu vernichten. Hass ist nicht hinzunehmen, weil er gefährlich wird, und wenn man den Eindruck hat, dass zwischen dem Kontrahent und uns Hass entsteht oder schon entstanden ist, muss tatsächlich eine Lösung durch einen neutralen Dritten gefunden werden. Es kann nicht angehen, dass sich Mitmenschen gegenseitig letztlich vernichten oder auslöschen wollen. Menschen die in diesen Streitbereichen Partei sind, können hier wohl kaum schlichtend eingreifen. Man bräuchte eine neutrale Instanz, die ihrerseits respektvoll auftreten kann. Gibt es eine solche Instanz?

Sind Anwälte dabei sinnvoll? Vielleicht ja, aber zuerst einmal sind sie teuer. Und wenn man das Geld dafür kaum hat, wenn sie vielleicht auch nicht wirklich helfen oder schlichten können, dann sollte man das Geld hierfür



nicht ausgeben. Eine Lösung müsste ja so sein, dass beide Streitenden zwar keine Genugtuung erreichen aber doch einen gangbaren Weg.

Es ist nicht angenehm, zum Beispiel einen Nachbar zu haben, der auf uns hasserfüllt ist, und uns das ständig spüren lässt, wer weiß, wohin das letztlich noch führt.

Man darf natürlich für seine Interessen streiten, aber das geht nicht gut, wenn Hass zwischen den beiden Streitenden entstanden ist.

Höflichkeit ist nicht Unterwerfung oder scheinheilig, die Höflichkeit drückt die Neutralität aus, die im zwischenmenschlichen Leben unabdingbar ist.

Eure Tante Karla

Fortsetzung von S.1, unten

Fr. 23.2., 19:30 Uhr, Mo. 26.2., 21:30 Uhr

Ein Weg

Eine Erzählung von Liebe, vom Alltag, von Trennung. Mit dynamischer Kamera folgt der Film über einen Erzählzeitraum von 15 Jahren in vielschichtiger Dramaturgie der Liebe zwischen Martin und Andreas in einer thüringischen Kleinstadt, vom ersten gemeinsamen Ostseeurlaub über die Routine des Zusammenlebens bis zum Auszug des gemeinsamen Sohnes und zu einer endgültigen Entscheidung, weil es so nicht mehr weitergeht.

Fr. 23.2., 21:30 Uhr, Di. 27.2., 19:30 Uhr

Tom of Finland

Jeder kennt die erotische Kunst ausgestellter Männlichkeit, die zum Markenzeichen von Tom of Finland wurde. Das Biopic erzählt sein Leben, in dem Touko

Laaksonen – so sein richtiger Name – sich durch sein Malen aus dem Zwangssystem der Unterdrückung in einem moralinsauren Finnland herausarbeiten konnte und zur Symbolfigur wurde mit seinen stolzen, muskulösen, ungehemmten Bildmotiven.

Sa. 24.2., 19:30 Uhr, So. 25.2., 21:30 Uhr

Beach Rats

Teenager-Machos am Strand von Coney Island: Chillen, kiffen, coole Sprüche klopfen. Mittendrin Frankie, der durch sein Leben driftet. Und an seiner Affäre mit Simone zunehmend wenig Interesse zeigt: Der Chatroom und die älteren Männer bieten ihm mehr Kicks... Regiepreis beim Sundance Film Festival für diese lässige Generationsstudie im Stil von Gus van Sant!

Sa. 24.2., 21:30 Uhr, Di. 27.2., 21:30 Uhr

Pushing Dead

100 Dollar Geburtstagsgeld sind zuviel auf dem Konto: Dan, HIV-positiv, fliegt aus der staatlichen Krankenversicherung und muss 3.000 Dollar monatlich für Medikamente aufbringen. Auftakt zu einer schwarzen, sarkastischen Komödie um Dan, seine Mitbewohnerin, einen Barbesitzer – und diesen süßen Typen, den Dan kennenernt. Sieger bei ungefähr allen Festivals, von Calgary über San Diego und Orlando bis Seattle.

So. 25.2., 19:30 Uhr, Mi. 28.2., 21:30 Uhr

God's Own Country

Johnny lebt bei harter Arbeit in karger Umgebung auf der Schafsfarm seiner Eltern. Er betrinkt sich. Hat schnellen Sex mit diversen Männern. Und dann kommt der rumänische

Saisonarbeiter Gheorghe auf die Farm... Begehren, Zärtlichkeit und Geborgenheit: Inmitten der archaischen Landschaft von Yorkshire entwickelt sich eine romantische Liebesgeschichte von harscher Schönheit in authentischen Bildern. Das vielfach ausgezeichnete Filmdrama erhielt unter anderem vier British Independent Film Awards.

Mi. 28.2., 19:30 Uhr

Die Wunde

Nach dem uralten Beschneidungsritual im ländlichen Südafrika gilt Kwanda, Teenager aus Johannesburg, als Mann. Den Heilungsprozess verbringt er in der Hütte von Xolani – doch dessen Freund Vija reagiert wütend, je eifersüchtig; und niemand darf von der Beziehung zwischen Vija und Xolani wissen...

Darmstadt im Februar 2018

Darmstadt hat keine eigenen Lesben- bzw. Schwulenlokale. Allerdings hat es ein Queeres Zentrum in der Kranichsteiner Straße 81. Und in der Dreiklangbar und im Schlosskeller treffen sich Lesben und Schwule nicht nur aus Darmstadt. Im Programmkino in Weiterstadt gibt es immer mal ein lesbisch-schwules Programm.

Freitag 16.02. 23:00 Schrill + Laut

Elektroschwule mit DontCanDJ, queers + friends, www.facebook.com/schrillundlaut/
www.schlosskeller-darmstadt.de/?id=979

SCHUND – queere Filmperlen

Vielbunt zeigt die besten queeren Filme aller Zeiten – darunter Klassiker wie *Eating Out*, *But I'm a Cheerleader* und *Another Gay Movie*.

Es erwarten euch echte Gefühle, raffinierte Dialoge, vielschichtige Charaktere, großes Schauspiel und fesselnde Handlungen. Und Erotik.

Wir vergolden die Abende mit Popcorn, Gewinnspielchen und vielleicht sogar auch Bowle.

Freut euch auf cineastische

Highlights im Queeren Zentrum!
Termine 2018:

02. Februar – 20:00 Uhr

01. März – 20:00 Uhr

Frauenkulturzentrum:

am letzten Samstag im Monat ab 21.30 Uhr in der Kyritzschule Emilstraße 10, 64289 Darmstadt Die Frauen-Disco:

Tanzbar. Um 20 Uhr öffnen wir für Euch die Pforten zum Standard-Latein-Tanz und ab 21.30 Uhr beginnt die Frauen-disco.

31. März – 20:00 Uhr

03. Mai – 20:00 Uhr

...immer im queeren Zentrum!
Ihr findet die Termine außerdem im Kalender, oder auf Facebook.

Queeres Zentrum

Vielbunt e.V.

Queere Community Darmstadt
Kranichsteiner Straße 81
64289 Darmstadt

Telefon: +49(0) 6151 971 5632

E-mail: oliver.delto@vielbunt.org

Internet: www.vielbunt.org

Bürozeiten:

Dienstag und Donnerstag

11:00 Uhr - 16:00 Uhr

Mittwoch und Freitag

12:00 Uhr - 15:00 Uhr

Oliver Delto ist Jugendbildungsreferent und ansässig im Queeren Zentrum.

Kitchenswitchen am 17.02.2018

Es geht wieder los! Am 17.02.2018 ist Kitchenswitchen! Wir freuen und auf neue Menschen, die ihre Küchen tauschen, die leckersten Menüs des Jahres zaubern und sich dabei kennenlernen wollen.

Alle die Lust haben mitzukochen, können sich bis zum 11.02.2018 mit einer Mail an treffpunkte@vielbunt.org anmelden.

Bitte gib an, ob Du eine Küche in Darmstadt zur Verfügung stellen möchtest, und wie viele Menschen du beherbergen könntest.

Nach Ablauf der Anmeldefrist erhältst Du eine Nachricht mit folgenden Infos: dem genauen Ablauf, wer Dein_e Kochpartner_in ist, welchen Gang Ihr zubereiten werdet und wo es zu den jeweiligen Speisen hin geht.

Wir freuen uns auf einen interessanten Abend!

Infos zum CSD 2018

CSD Wiesbaden 02. Juni 2018

CSD Mainz 30. Juni 2018

CSD Frankfurt 20. - 22. Juli 2018

CSD Darmstadt 18. August 2018

CSD Mannheim 11. August 2018

CSD Koblenz (liegt uns noch nicht vor)

Herzstein

- Unser Sommer in Borgarfjörður Eystri – von Guðmundur Arnar Guðmundsson, DK/IS 2016, mit Baldur Einarsson, Blær Hinriks-son, Diljá Valsdóttir, Katla Njál- s- dóttir u.a. Deutsche Synchron- fassung, isländische Originalfas- sung. FSK 12. DVD von Edition Salzgeber.

Ein ödes Küstendorf in Island. Es sind Sommerferien, vier Jungs langweilen sich am Pier. Bis Thor einen Fischschwarm entdeckt, direkt unterm Steg. Hektisch werden die Angelutensilien zusam- mengesucht. Der Fang ist reich- lich, die Fische werden an Ort und Stelle totgetreten oder erschlagen. Christian wird gehän- selt, er hat einen hässlichen See- skorpion erwischt. Ausgelassen wird der von den anderen Jun- gen zertreten. Thors Meinung, dass man so etwas nicht mache, zählt nicht.

Thor und Kristjan, beide so um die 13 Jahre, sind beste Freunde, hal- ten zusammen wie Pech und Schwefel. Da ist auch sonst kei- ner, der für sie da wäre. Kristjan leidet unter seinem trinkenden ge- walttätigen Vater, der auch schon mal einen Schwulen verprügelt, wie man sich im Dorf erzählt. Thors Problem ist seine lieblose Familie. Als er der Mutter stolz seinen Fang präsentiert, verdächtigt sie ihn, die Fische gestohlen zu haben. Dann lässt sie die Fische einfach vor dem Haus vergammeln. Thor soll dann die Reste entsorgen. Auch seine beiden Schwestern warten nur auf eine Gelegenheit, ihn zu schikanieren. Sie lauern darauf, ihn beim Onanieren zu erwischen. Als er aus der Dusche kommt reißen sie ihm das Handtuch weg und sperren ihn nackt vor die Tür. Wütend und verzweifelt, versucht er wieder rein zukommen, doch die

beiden halten alle Eingänge ver- sperrt. Das ist dann eine der selte- nen Gelegenheiten, bei denen auch Kristjan Thors Zorn zu spüren be- kommt.

Die Kids im Dorf sind auch nicht viel besser. Vor den älteren Jungs halten sich die beiden fern, um nicht zur Zielscheibe zu werden. Die Mädchen, für die sich Thor neuerdings interessiert, halten ih- rerseits Abstand. Um an die hübs- che Beta ranzukommen, braucht es die Hilfe von Kristjan, auch wenn es ihm augenscheinlich schwer fällt.

Bislang waren es kleine Anzügen- keiten, die beiden unterstellten, sie seien ein Paar. Doch als ein von Thors Schwester gemaltes Bild auftaucht, auf dem sich die beiden in den Armen halten, eskaliert die Lage. Nur widerwillig hatten sie ihr für ein Kunstprojekt Modell gestan- den. Brüsk weißt Thor alle Ver- dächtigungen von sich, aber da ist tatsächlich etwas, was Kristjan für seinen Freund empfindet.

Eine wunderschöne Landschaft, aber keine Spur von Idylle. Hart sind die Lebensverhältnisse und hart ist der Umgang miteinander, eng die Moralvorstellungen. Das überträgt sich auch auf die Teenager. Ein



Mädchen wird da schnell als Hure beschimpft und die beiden Schwestern befürchten dies auch für ihre alleinerziehende Mutter, wenn sie sich mit einem Mann ein- lässt. Umso schlimmer trifft es je- manden, der hier als schwul geoutet wird. Das tolerante Island, das ist ganz weit weg, in Reyk- javik vielleicht.

Ein berührendes, authentisches Drama, ganz großes Kino und eine herausragende Leistung der jungen Darsteller. Nicht ohne Grund gewann „Herzstein“ 2016 den Queer Lion bei den Internati- onalen Filmfestspielen in Venedig.



Deine örtliche AIDS-Hilfe:

AIDS-Hilfe Wiesbaden e.V.

Karl-Glässing-Str. 5, Tel: 0611/302436
Seit 1986 bietet die Beratungsstelle der Aids-Hilfe Wiesbaden e.V. Information und Aufklärung zu HIV sowie Beratung, Betreuung und Unterstützung von Menschen mit HIV und Aids. Unsere Arbeit richtet sich an alle, die Fragen zum Thema HIV und Aids haben - in erster Linie natürlich auch an die von HIV am stärksten Bedrohten: an Menschen mit HIV und Aids und ihre Angehörigen, an schwule Männer, an DrogengebraucherInnen und MigrantInnen. Interessierte Menschen können Informationsangebote zu HIV und Aids nutzen (auf Wunsch natürlich anonym), und sich auch über ihre persönlichen Infektionsrisiken, Fragen zu HIV-Test etc. beraten lassen.

HIV-Test jeden 1. Mo. von 16 - 19 Uhr.
HIV-Schnelltest (Kosten 10 Euro) am 3. Mo. 16-19 h **Anon. Beratungstelefon** der AHW werktäglich 10 - 14 h und zusätzlich Mo. 19 - 21 h: 0611/19411
www.aidshilfe-wiesbaden.de

Die Aids-Hilfe Mainz e.V.

Mönchstraße 71, 06131/222275

Kostenloses Info-Material

Wir halten ständig eine grosse Anzahl von Broschüren zu allen Aspekten der HIV-Erkrankung für Sie bereit. Diese Broschüren können Sie kostenfrei in unserer Beratungsstelle erhalten.

Der HIV-Antikörpertest

Informationen über den HIV-Antikörpertest und über Beratungsstellen in Ihrer Nähe erhalten Sie bei uns.

<http://www.aidshilfemainz.de>

Die AIDS-Hilfe Frankfurt e.V.

Geschäftsstelle Friedberger Anlage 24, 60316 Frankfurt Tel. (069) 40 58 68-0

Wir sind für alle Menschen da, die von HIV und AIDS betroffen oder aus den unterschiedlichsten Gründen mit dem Thema HIV und AIDS konfrontiert sind und bieten Information, Beratung, Hilfe und Vermittlung - vertraulich, anonym und kostenlos.

Wir vertreten die Interessen der Menschen mit HIV und AIDS und werben um Solidarität. Wir informieren und klären auf, damit jede/r in der Lage ist, eigenverantwortlich zu handeln. **Wir** machen uns stark für die Verbesserung der Lebensbedingungen der Menschen, die am häufigsten von AIDS betroffen sind. **Wir** stehen Hilfesuchenden bei mit professioneller Beratung, Begleitung, Pflege und Betreuung.

<http://www.frankfurt-aidshilfe.de>

AIDS-Hilfe Darmstadt e.V.

Elisabethenstr. 45 Tel. 06151-28073
E-Mail: info@darmstadt.aidshilfe.de

Öffnungs-/Beratungszeiten:

Montag, Dienstag und Donnerstag 9.00-17.00 Uhr, Mittwoch 13.00-17.00 Uhr, Freitag 9.00-15.00 Uhr, Termine nach Vereinbarung, Telefonberatung während der Öffnungszeiten.

Jerusalem. Wie das Gesundheitsministerium Israels bekannt gab, dürfen ab April auch sexuell aktive schwule Männer Blut spenden. Ein neues Doppel-Test-System soll Empfänger vor einer Übertragung von HIV und anderen Infektionskrankheiten schützen. Dazu wird das gespendete Blut erst einmal eingefroren, nach einer weiteren untersuchten Spende nach vier Monaten, wird das gefrorene Blut freigegeben. Bisher durften in Israel nur Männer Blut spenden, die seit mindestens einem Jahr keinen Sex mit dem gleichen Geschlecht hatten, die gleiche Regelung gilt auch zur Zeit in Deutschland. Zunächst soll das neue Verfahren zwei Jahre lang getestet werden.

Moskau. Nach einer Befragung des russischen Meinungsforschungsinstituts Lewada-Zentrum halten mittlerweile 83 Prozent der russischen Bevölkerung gleichgeschlechtliche Beziehungen für „verwerflich“. Erschreckend ist dies auch, weil die Verurteilung von Homosexualität seit zwanzig Jahren kontinuierlich zugenommen hat. Nach einer Umfrage aus dem Jahr 1998, lag die Ablehnung von Homosexualität noch bei 68 Prozent. Damals war die Abschaffung des Totalverbots von Homosexualität aus der Stalin-Zeit gerade mal fünf Jahre her. Zehn Jahre später war die Ablehnung von Homosexualität schon auf 76 Prozent gestiegen. Vor zwanzig Jahren zeigten sich gerade jüngere Teile der Bevölkerung deutlich toleranter. Mittlerweile ist die Homophobie dort ähnlich stark verbreitet, wie unter den Älteren. 82 Prozent der Unter-30-Jährigen verurteilen gleichgeschlechtliche Beziehungen, bei den Über-30-Jährigen sind es 84 Prozent. Vor allem die Politik der Regierung und die deutlich negative Darstellung von Homosexualität in den russischen Medien werden für das homophobe Meinungsbild verantwortlich gemacht. Dies hat auch Auswirkungen auf die Lage von LGBTI in Russland. Seit der Einführung des Gesetzes gegen „Homo-Propaganda“ im Jahr 2013 hat sich die Zahl der Hassverbrechen gegen Homosexuelle nahezu verdoppelt.

Taipeh. Wie bekannt wurde plant die Regierung von Taiwan die Einführung eines „dritten Geschlechts“. Wie ein Sprecher der Regierung sagte, beziehe sich dies auf Menschen, die sich nicht als männlich oder weiblich definieren. Mit der Neuerung, die sich auf alle offiziellen Akten und Papiere bezieht, wolle man die Rechte von Inter- und Transsexuellen stärken. Schon länger ist es in Taiwan möglich, ohne eine geschlechtsanpassende Operation die Änderung des Geschlechts zu erlangen. Mehrere Länder wie Australien, Kanada, Indien oder Nepal haben bereits die

Möglichkeit geschaffen, ein drittes Geschlecht anzugeben. Auch die Bundesregierung wurde vom Bundesverfassungsgericht aufgefordert, entsprechende Maßnahmen zu treffen.

Luxemburg. Der Generalanwalt des Europäischen Gerichtshofs Melchior Wathelet fordert die EU-weite Anerkennung von gleichgeschlechtlichen Ehepaaren auch beim Aufenthaltsrecht. Wenn ein EU-Bürger einen gleichgeschlechtlichen Partner heiratet, der nicht aus der EU stamme, müsse diese Ehe im Hinblick auf das Aufenthaltsrecht des Ehepartners in allen 28 EU-Ländern anerkannt werden. Diese Forderung stellte der Christdemokrat Wathelet, in seinem Schlussantrag im Fall „Coman“ vor dem obersten EU-Gericht. Der Rumäne Adrian Coman hatte in Belgien im Jahr 2010 seinen Partner, den Amerikaner Clabourn Hamilton geheiratet. Zwei Jahre später hatte das Paar dann eine dauerhafte Aufenthaltserlaubnis und Arbeitsgenehmigung für Hamilton in Rumänien beantragt. Dies wurde allerdings abgelehnt, mit der Begründung, dass



Rumänien gleichgeschlechtliche Ehen nicht anerkenne. Eine Klage des Paares beim rumänischen Verfassungsgericht wurde an den Europäischen Gerichtshof weiterverwiesen, mit der Begründung, dass die Klage EU-Recht betreffe. Wie Wathelet vor dem Gericht anführt, verstoße die Haltung Rumäniens gegen das in der EU geltende Recht auf

Freizügigkeit der EU-Bürger und ihrer Angehörigen. Zwar könne jeder EU-Staat eigene Regeln im Umgang mit gleichgeschlechtlichen Partnerschaften aufstellen, allerdings müssten alle EU-Staaten ihre Verpflichtungen im Hinblick auf die Freizügigkeit von EU-Bürgern erfüllen. Es gilt als wahrscheinlich, dass der Europäische Gerichtshof Whatelets Antrag folgt.

Mekka. Im saudi-arabischen Wallfahrtsort Mekka sind mehrere Männer festgenommen worden, die angeblich Teilnehmer an einer gleichgeschlechtlichen Hochzeit waren. In mehreren kurzen und unscharfen Videos, die über soziale Medien geteilt worden waren, ist ein Männerpaar zu sehen, das wohl zum Traualtar schreitet. Ein Zeuge soll die Polizei über die Hochzeitsfeier informiert haben, die sich wohl in einer Ferienanlage zugetragen haben soll. Die genauen Vorwürfe der Behörden sind noch nicht bekannt gemacht worden. Allein das Tragen von Frauenkleidern, wie es einigen Beschuldigten von der Polizei vorgeworfen wird, ist in Saudi-Arabien schon illegal. Homosexualität kann mit dem Tod bestraft werden, möglich sind aber auch Peitschenhiebe oder Gefängnisstrafen.

Mainz im Februar 2018

Bar jeder Sicht (BjS)

Kino am Mittwoch um 20.15 Uhr:

07.02.: *Die Farbe des Winters*, Argentinien 2016, 64 Min., OmULesbisches Coming-of-Age Drama: Studentin Lucia leidet an Panikattacken und Alpträumen. Doch als sie sich mit Olivia anfreundet, beginnen ihre Ängste zu verschwinden

28.02.: *Mein wunderbares West-Berlin Deutschland 2017*, 95 Min. Packende Doku von Jochen Hick über schwules Leben in West-Berlin von den 1960ern bis in die 1980er Jahre.

Events:

Sa. 03.02. Geschlossene Gesellschaft

So. 04.02. 17.30 Uhr Hypnose-Show mit der Varieté-Gruppe Spektakulo. Chris lädt euch ein in eine Welt der unfassbaren Phänomene durch die Kraft der Gedanken. Die Show ist faszinierend und witzig zugleich, ohne das Publikum zu blamieren oder in Gefahr zu bringen. Im Anschluss an die Show werden alle Fragen rund um das Thema Hypnose beantwortet.

Di. 06.02. 18.30 Uhr „Mensch, spiel doch mit!“ **Offener Spielabend**

Fr. 09.02. 20.15 Uhr „Mainz bleibt Mainz wie es singt und lacht“ Wir zeigen die Mutter aller **Fernsehsitzungen** auf unserer großen Leinwand.

So. 11.02. Geschlossen: Wir bauen für Rosenmontag auf

Mo. 12.02. ab 11.11 Uhr Rosenmontags-Party mit Tamara Feiert mit uns den höchsten Mainzer Feiertag!

Di. 13.02. Geschlossen: Wir räumen nach Rosenmontag auf

Fr. 16.02. 20.00 Uhr Musenkuss nach La-

Fastnacht in Mainz

Bar jeder Sicht:

Fr. 09.02. 20.15 Uhr „Mainz bleibt Mainz wie es singt und lacht“ Wir zeigen die Mutter aller **Fernsehsitzungen** auf unserer großen Leinwand.

So. 11.02. Geschlossen: Wir bauen für Rosenmontag auf

Mo. 12.02. ab 11.11 Uhr Rosenmontags-Party mit Tamara Feiert mit uns den höchsten Mainzer Feiertag!

Di. 13.02. Geschlossen: Wir räumen nach Rosenmontag auf

Chapeau

Schon tage vor dem Rosenmontag wird hier der Eingang geändert, damit das kleine Lokal genügend Platz für die Rosenmontagsgäste hat.

Am Rosenmontag geht es hier rund, das Chapeau tanzt und schunkelt!

denschluss: Das einzigartige Improvisations-Theater

Sa. 17.02. 11.00 Uhr Achtsamkeits-Seminar. Bitte anmelden per Mail an MeditationsgruppeMz@gmail.com

19.00 Uhr Das vegane Menü am Samstag. An jedem 3. Samstag im Monat gibt es eine große Auswahl ausschließlich veganer Gerichte bei uns.

So. 18.02. 13.00 Uhr Achtsamkeits-Seminar

Di. 20.02. 20.00 Uhr Kneipenquiz Nicht nur für Besserwisser: Über fünf Quiz-Runden können Teams von bis zu fünf Personen gegeneinander ihr Wissen testen.

Mi. 21.02. 19.00 Uhr Queergefragt: **Coming-out – und dann?**

Wie erleben lesbische, schwule, bisexuelle, transidente und queere Jugendliche heute ihr Coming-out, welche Diskriminierungserfahrungen machen sie, welche Bewältigungsstrategien wenden sie an? Dr. Claudia Krell (Deutsches Jugendinstitut) stellt das bisher umfangreichste deutsche Forschungsprojekt zur Lebenssituation von LSBTQ-Jugendlichen vor.

Sa. 24.02. 21.00 Karaoke mit Joe & Mikey

Im Q-Kaff an der Uni Mainz

Fr. 09.02. und Sa. 24.02. 23.00 Uhr Warm ins Wochenende Die queere Party im Qkaff (Johann-Joachim-Becherweg 5)

Chapeau

Kleine nette Szenekneipe in der Kleinen

Es gibt eine versteckte Alternative

Die AUTOWERKSTATT ist nicht so einfach zu finden wie ein großes Autohaus. Aber die Suche lohnt sich: Wenn Ihnen die Zuverlässigkeit eines Autos wichtiger ist als seine Ferntauglichkeit. Wenn Sie Überraschungen bei Reparaturrechnungen und -terminen satt haben und lieber vorher wissen, was Sache ist. Wenn Sie es leid sind, abgeliefert zu werden und lieber mit Menschen reden, die Sie ernst nehmen.

Die AUTOWERKSTATT – das sind zwei: Beda von den Driesch (der Ingenieur) und Wolfgang Schneider (der Meister). Wir reparieren und montieren für Sie, inspizieren und prüfen, beraten und helfen. Alle Marken, alle Plaketten.

Sie wissen nicht wohin mit Ihrem Auto-Problem? Rufen Sie uns an oder schicken Sie uns eine Postkarte. Wir bedanken uns mit einem Wegweiser in Form einer kleinen Überraschung.

AUTOWERKSTATT
Schneider & von den Driesch GmbH
Kirchstraße 75, 55257 Budenheim
Telefon (06139) 55 60
www.alleautos.org

AUTO WERKSTATT

Langgasse 4, www.Chapeau-Mainz.de

Highlights im Februar 2018

So. 04.02. 17.30 Uhr

Hypnose-Show mit der Varieté-Gruppe Spektakulo.

Chris lädt euch ein in eine Welt der unfassbaren Phänomene durch die Kraft der Gedanken.



Die Show ist faszinierend und witzig zugleich, ohne das Publikum zu blamieren oder in Gefahr zu bringen. Im Anschluss an die Show werden alle Fragen rund um das Thema Hypnose beantwortet.

Achtsamkeits-Seminar

Wir bieten im Februar und März ein Achtsamkeits-Seminar an drei Wochenenden an (17. & 18.2. / 3. & 4.3. / 10. & 11.3., samstags von 11-14, sonntags von 13-16 Uhr). Dabei meditieren wir gemein-

sam. Es gibt eine Einführung in Achtsamkeits- und Liebende Güte-Meditation sowie viel Praxis. Achtsamkeit kann Stress reduzieren und hilft, ein bewussteres Leben zu führen. Liebende Güte-Meditation trainiert das Mitgefühl. Die Veranstaltung ist geeignet für Anfänger_innen und Fortgeschrittene in buddhistischer Mediationstechnik. Die Teilnahme ist kostenlos, wir freuen uns über eine Spende an die Bar. Die Wochenenden sind abgeschlossene Einheiten, wir empfehlen aber Wiederholung, um das Erlernte zu trainieren. Bitte per Mail anmelden an: MeditationsgruppeMz@gmail.com

Mi. 21.02. 19.00 Uhr

Queergefragt: **Coming-out – und dann?**

Wie erleben lesbische, schwule, bisexuelle, transidente und queere Jugendliche heute ihr Coming-out, welche Diskriminierungserfahrungen machen sie, welche Bewältigungsstrategien wenden sie an?

Dr. Claudia Krell (Deutsches Jugendinstitut) stellt das bisher umfangreichste deutsche Forschungsprojekt zur Lebenssituation von LSBTQ-Jugendlichen vor.

Frankfurt im Februar 2018, Teil 1

Events und Veranstaltungen. Hier seht Ihr die Fortsetzung von S. 12/13 unsere gegenwärtige Auswahl Frankfurter Betriebe. Natürlich gibts in Frankfurt noch mehr Betriebe als die, die mit uns zusammenarbeiten.

La Gata

Ältestes Lesbenlokal weltweit daher in ganz Deutschland.

Event:

Fr, 09.02. und Sa. 10.2. ist das LA GATA ab 21.00 Uhr geöffnet. **So. 11.2.** ist ab **18.00 Uhr** EUER LA GATA TEMPEL geöffnet, damit IHR nach dem Faschingsumzug in Ffm. ins LA GATA kommen und dort weiter FASCHING feiern könnt. **Mo. 12.02.** ab 20,00 Uhr geöffnet

Dienstag 13.2 ab 18.00 Uhr !!! Am FASCHINGS-DIENSTAG findet im LaGata die **TRADITIONELLE FASCHINGSPARTY** statt. Alle werden kommen.

Event:

Regelmäßig: MONTAG ab 20.00 Uhr und den Schlagern der 70 - 80 - 90er Jahre. MITTWOCH und DONNERSTAG - ab 20.00 Uhr geöffnet. Es kann Dart gespielt werden. FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr geöffnet, die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Dienstag Ruhetag).

Zum Schwejk

Regelmäßig:

Ständig im neuen liebevoll hergestelltem Dekor, passend zu verschiedenen Ereignissen.

Events:

Zu Fasching gibt es ein spezi-



elles Programm, Siehe den Kasten hier oben und auf S. 3! Jeden Mi. **After Work Party** 20 - 22 h, halbe Preise. Näheres über <http://www.schwejknet/>

Clubsaua Amsterdam

In den Fastnachtstagen sind Kostüme hier in der Sauna überflüssig.

Jeden letzten Freitag im Monat in der Sauna **gratis Buffet**. Näheres: <http://www.clubsaua-amsterdam.de/>

LSKH

Event:

Tanztee für Frauen LLL e.V. Wann: 11. Februar 2018 um 16:30 - 20:00 **Tanztee für Frauen** Sonderausgabe unseres

beliebten Tanztees zum Karneval. Wir tanzen diesmal u.a. Charleston ??



Regelmäßig: Lescafe **sonntags 16.00 - 20.00 Uhr**. Lesbenarchiv **montags 16.00 - 19.00 Uhr**, Lesbenarchiv **dienstags 11.00 - 13.00 Uhr**, Lesbenarchiv **mittwochs 17.00 - 20.00 Uhr**. **Liederliche Lesben** 1. Di. im M. qub - queer und behindert am 3. So. im Monat von 13.30 bis 15.30 Uhr. www.qub-frankfurt.de **40plus** 2. u. 4. Mittwoch 19 Uhr. **schwaarm.de** Schwule abstinenten Alkoholiker, Gruppentreffen jeden Di. von 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr 1. Stock, Infos unter 069 - 27 227 999, Kontakt info@schwaarm.de, Internet: www.schwaarm.de

AG 36, Switchboard

Jeden Montag 16.30-18.30 Uhr MainTest - anonymer HIV-/Syphilis-/Hepatitis-Test **Samstag 03. Februar 19.30 Uhr** Switch-Theater: **My Fair Lady**, leider müssen wir sämtli-

che Termine von „Switch-Theater: My Fair Lady“ im Switchboard aus rechtlichen Gründen absagen. Gegen Vorlage bereits gekaufter Tickets erhalten die Käufer zu den Barzeiten des Switchboard ihr Geld zurück.

Sonntag 04. Februar 20 Uhr Karaoke Bei uns ist jeder ein Star! Das berühmte japanische Singvergnügen ist längst in Frankfurt angekommen. Und natürlich auch im SWITCHBOARD. Die Stars sind die Gäste selbst. Mitmachen darf selbstverständlich jede*r und kann aus einem riesigen Repertoire von Liedern wählen.

Samstag 10. Februar 21 Uhr Beat-Club im Karnevalsrausch: „Party, Konfetti und a Büzchen...“ DJ (p)tom treibt euch mit heiß geliebten Beat-Club-Hits aus aller Welt die Kälte aus den müden Knochen und bringt den Tanzsaal mit Karnevalskrachern zum Kochen. Doch keine Angst: das Karnevals-übliche Outfit darf gern bis zum Rosenmontag im Schrank bleiben! Für nur 7 Euro Mindestverzehr seid ihr dabei.

Sonntag 11. Februar 14 Uhr Switchboard im Faschingsrausch: Cream- und Kreppel-Time Das Kreppelcafé öffnet seine Pforten und das Cream-

Weiter gehts auf S. 14

 Sollen wir Dir das LUSTBLÄTTCHEN zusenden?

Ja, schickt es mir, ich will es haben!

Ich abonniere das monatlich erscheinende LUSTBLÄTTCHEN für ein Jahr ohne automatische Verlängerung (12 Ausgaben) ab der März-Ausgabe 2018 in einem geschlossenen Umschlag.

Die Kosten von 20 EU für Porto und Versand

habe ich im voraus auf das Konto 366 408 - 608, Joachim Schönert, bei der Postbank Frankfurt, BLZ 500 100 60 überwiesen, (IBAN: DE46 5001 0060 0366 4086 08, BIC: PBNKDEFF)

Das LUSTBLÄTTCHEN kann erst versandt werden, nachdem der Betrag auf dem o.a. Konto eingetroffen ist.

Bitte sendet das LUSTBLÄTTCHEN monatlich an folgende Adresse:

Unterschrift:

Das LUSTBLÄTTCHEN abonnieren?

Das ist eigentlich nicht nötig, wenn man sich an den Orten aufhält, wo es kostenlos ausliegt.

Ein Abonnement, bei dem wir Euch monatlich das LUSTBLÄTTCHEN zusenden, im verschlossenen Umschlag natürlich, kann leider nicht kostenlos sein. Da wären zuerst mal das Porto, die Umschläge usw. Und wenn wir das Abo für 12 Ausgaben machen, müssen wir diesen Betrag also noch mal 12 rechnen. Da kommen übers Jahr so 20 Euro zusammen.

Andererseits, in kleinen Städten, wo auch noch die letzte Kneipe geschlossen hat oder wo es gar keinen Treffplatz für uns mehr gibt, gibt es natürlich auch kaum mehr Auslegeplätze, die von den Menschen unserer Szene gefunden werden können.

Euren Wünschen entsprechend haben wir also den Abo-Versand fürs LUSTBLÄTTCHEN wieder eingeführt.

Frankfurt

In diese Betriebe der Szene in Frankfurt, mit denen wir teilweise schon seit vielen Jahren befreundet sind, geht frau/man besonders gerne.

Von Frau zu Frau

La Gata ist weit und breit (im ganzen Rhein-Main-Gebiet) der einzige (seit fast 45 Jahren) Treff von und für „Frauen - Damen - Girls - Madames - Ladies“.

Geöffnet ist täglich außer Dienstag und im Sommer Sonntag.

FREITAG und SAMSTAG ab 21.00 Uhr die Wochenend-Party mit Schwung und Tanz! (Also: Im Sommer ist Sonntag und Dienstag Ruhetag).

Das La Gata ist eine Raucherinnenkneipe

Cantina im Nordend

„Die Welt soll wärmer und weiblicher werden“ ist der Wahlspruch, denn „Je gleichberechtigter Schwule und Frauen in einer Gesellschaft sind, je weniger Frauen und Schwule in einer Gesellschaft unterdrückt und diskriminiert werden, desto freiheitlicher ist auch die Gesellschaft.“

Geöffnet ist das Café Größenwahn, die Gaststätte, die „Cantina“ täglich 16 - 01 Uhr, die hervorragende und häufig ausgezeichnete Küche ist 18 - 23 Uhr geöffnet. Im Sommer gibts hier auch einen Garten zum Draußensitzen.

Zur Entspannung

Seit über 40 Jahren gibts die Club-Sauna Amsterdam in der Waidmannstraße im Stadtteil Sachsenhausen, geöffnet täglich von 13.30 bis 23 Uhr, sonntags bis 22 Uhr, montags Ruhetag. Dampfsauna und zwei Trockensaunen, Whirlpool und großer Kabinenbereich, Restaurant mit guter Küche und mit einer zünftigen Bar, an der man auch Dietmar (Linda) antreffen kann, der auch hier für gute Laune sorgt.

Im Garten finden die Gäste bei entsprechendem Wetter zusätzlich angenehme Ruhe- bzw. Liegeplätze.

Preise: 15 Euro, Donnerstag 14 Euro, Youngster bis 25 Jahre 11 Euro, Studenten 12,50 Euro.

Massage: Di bis Fr. ab 16 Uhr, Sa u. So. ab 14 Uhr. Preise: 30 Min. 25 Euro, 60 Min zu 45 Euro. Bitte Termin vereinbaren.

Sonstiges: Handtuch und Spind gratis, Badeschuhe zum Ausleihen gratis.

Am letzten Freitag im Monat gibts immer ein Gratis-Buffer.

Die lustige Kneipe

Die lustige Kneipe mit Herz ist dienstags bis donnerstags 16 bis 01 geöffnet, freitags und samstags bis 02 Uhr, sonntags 18 bis 01. Montags Ruhetag.

Das Schwejk ist schon lange „eine Institution“ in Frankfurt, und „Linda“, pardon Dietmar führt seit vielen Jahren mit Bravour diese Kneipe, wo eigentlich immer was los ist.

Die gute Stimmung färbt deutlich auf die anwesenden Gäste ab.

Viele große Events, der Jahreszeit angemessene verschiedenartige Dekoration, Bootsfahrten vom Eisernen Steg, große Parties, große Beteiligung am CSD, sehr viel geht von der lustigen Kneipe aus und/oder findet hier statt, und die Gäste danken es durch zahlreiches Erscheinen.

die welt
soll wärmer
und
weiblicher
werden
größenwahn

Café Größenwahn, Lenaustraße 97
Frankfurt am Main, Telefon 069/599356
www.cafe-groessenwahn.de



Mi. bis Mo. geöffnet
ab 20 Uhr, Fr. + Sa. ab 21 Uhr
Di. ist Ruhetag

Seehofstraße 3
60594 Frankfurt
069/614581

Relaxen oder Feiern?

Deine Gay-Sauna
CLUBSAUNA
AMSTERDAM
GAYSAUNA - RESTAURANT - BAR

Waidmannstraße 31 · 60596 Frankfurt
www.clubsauna-amsterdam.de

Die lustige Kneipe
Zum SCHWEJK

Schäfergasse 20 · 60313 Frankfurt
www.schwejk-frankfurt.de

Frankfurt im Februar 2018, Teil 2

Fortsetzung von S. 12 Hier seht Ihr die Fortsetzung von S. 12/13 unserer Auswahl Frankfurter Betriebe.

Team serviert eigens für die jecke Zeit leckere Varianten der Faschings-Kreppel.

Montag 12. Februar 14 Uhr Switchboard im Faschingsrausch: ROSA Montag mit dem Trio Infernal „Alles blau“ Draußen ist es immer noch kalt und ungemütlich? Ihr möchtet mit sehnsuchtsvollen und bei schmachtender Stimmung die winterlichen Gedanken vertreiben? Dann seid Ihr bei uns genau richtig! Denn unter dem Motto „Alles blau“ lädt uns das Trio Infernal unter der Führung der charmanten Grand Dame Daphne von S. dieses Jahr zum Mitsingen, Schunkeln und Feiern ein. Für einen Schlager-afinen Sound vor und nach dem Trio ist gesorgt. Und das ganze bekommt ihr für gerade einmal 7 Euro Mindestverzehr.

Mittwoch 14. Februar 19 Uhr Hering gegen Kater – Traditionelles Heringessen am Aschermittwoch Am Aschermittwoch ist alles vorbei? Nicht ganz. Wir zeigen dem Kater wo der Hering hängt! Ganz nach traditioneller Hausfrauenart lädt das Café SWITCHBOARD zum traditionellen Heringessen.

Sonntag 18. Februar 20 Uhr Karaoke Bei uns ist jeder ein Star! Das berühmte japanische Singvergnügen ist längst in Frankfurt angekommen. Und natürlich auch im SWITCHBOARD. Die Stars sind die Gäste selbst. Mitmachen darf selbstverständlich jede*r und kann aus einem riesigen Repertoire von Liedern wählen.

Donnerstag 22. Februar 19 Uhr - Systemische Aufstellung – Offene Gruppe für Schwule, Lesben und Freunde Mittels Systemischer Aufstellungen („Familienaufstellung“) können Schwule, Lesben und Freunde ihre Probleme im Beruf, in der Partnerschaft, Familie, beim Coming out oder aufgrund von Krankheit anschauen und zu einer guten Lösung kommen. Jochen Bickert, Systemischer Coach aus Frankfurt, leitet die Gruppe, die einmal im Monat mittwochs von 19 bis 22 Uhr im Gartensaal des SWITCH-BOARD stattfindet. Eine Teilnahmegebühr von 10 Euro ist zu Beginn des Abends zu entrichten. Teilnehmer, die ein eigenes Thema aufstellen, zahlen einen zusätzlich Betrag von 25 Euro. Über eine freiwillige Spende an die AIDS-Hilfe Frankfurt würden wir uns sehr freuen. Eine vorherige Anmeldung mittels des Kontaktformulars auf der Webseite www.jocoaching.com ist erwünscht. Dort finden sich auch nähere Infos zu Ablauf und Methode

Samstag 24. Februar 19.30 Uhr Switch-Theater: **My Fair Lady** Siehe 03.02.

jeden Tag: W-LAN 4 free: surfen und mails checken, daten und chatten wie es euch gefällt. Einfach am Tresen nach dem Zugang fragen und in den „AG36_Hotspot“ einloggen – und schon kann es losgehen: ob mit Laptop, Netbook, Tablet oder Smartphone!

Du bist auch HIV-positiv?

An jedem 4. Mittwoch im Monat trifft sich die Schwule Positivengruppe Rhein-Main jeweils um 20 Uhr im „Gartensaal“ im Switchboard, Alte Gasse 36.

MainTest – KISS

Jeden Mi. 16:30 – 18:30 Uhr. Das Beratungs- und Testangebot der AIDS-Hilfe Frankfurt e.V. zu HIV, Syphilis & Hepatitis B+C. In den Räumen des KISS: Wielandstr. 10-12, 60318 Frankfurt. Informationen unter <http://main-test.de>

Café Karussell

Liebe Freunde des "Cafe Karussell", Und schon wieder ist ein Monat des neuen Jahres herum und das neue Monatsprogramm für Februar 2018 im "Cafe Karussell", dem offenen Treff für schwule Männer ab 60 Jahre und ihre Freunde, ist soeben fertig geworden.

Jeden 1. und 3. Dienstag im Monat von 14:30 bis 18 Uhr Programm mit Kaffee und Kuchen. Ab ca. 15:30 Uhr Thema mit Diskussion, wie immer im Switchboard der AIDS-Hilfe Frankfurt, Alte Gasse 36, 60313 Frankfurt am Main.

Das Monatsmotto lautet diesmal **"Heilsam? Humor und Fasten"**

06.02.2018: Lachen als Therapie? Man glaubt, es sei ein Karnevalsscherz: aber es gibt tatsächlich seit einigen Jahren eine Forschungsrichtung "Humor-Wissenschaft" oder "Gelotologie", d.h. die Wissenschaft

über die Auswirkungen des Lachens auf den Menschen. Begründet wurde sie laut Wikipedia von dem amerikanischen Psychiater William F. Fry. Seine therapeutische Wirkung soll das Lachen in sogenannten "Humor-" oder "Lachtherapien" entfalten. Auch das Konzept des "Lach-Yoga", das der Inder Dr. Madan Kataria entwickelt hat, basiert auf den Erkenntnissen Dr. Fry's. Gerade bei älteren Menschen wird zunehmend das Lachen und seine heilende Wirkung untersucht und angewandt. Michael Holy wird einen kleinen Vortrag vorbereiten über die neuesten Humor-Theorien und Forschungsergebnisse. Es wäre jedoch sehr schön, wenn einige Gäste aus eigener Erfahrung über die heilsame Wirkung von Humor und Lachen berichten könnten.

20.02.2018: Heilfasten. Wer als Kind nach Aschermittwoch mit dem Fasten beginnen sollte, mag eine bis heute andauernde Abneigung gegen religiös motivierten Nahrungsverzicht entwickelt haben. Inzwischen sind es aber nicht mehr die Priester und Mönche, die uns zum Fasten ermahnen, sondern ein Teil der Ärzteschaft oder die Krankenkassen. Nach Durchführung von groß angelegten Studien meinen Befürworter des Heilfastens belegen zu können, dass der Körper und der Geist dadurch nachhaltig gestärkt werden. Allerdings ist Heilfasten nicht für jedermann geeignet: man muss nämlich gesund sein! Aber wer ist das im Alter denn schon noch? Blutdruck zu hoch, Harnsäurespiegel zu hoch, Krebserkrankung gerade erst überwunden... Eine Fastenkur sollte daher niemals ohne Beratung durch den Hausarzt begonnen werden. Und was ist mit dem berüchtigten Jo-Jo-Effekt? Wir wollen das Für und Wider abwägen.

Außerdem:

Jeden Dienstag in der Zeit von 14 bis 16 Uhr bietet ein qualifizierter Berater der AG36 - Schwules Zentrum- telefonische (069) 295959 und persönliche Beratung für homosexuelle Männer 60 plus in der Alten Gasse 36 an.

Ich freue mich auf Euern Besuch und interessante Diskussionen. Herzlich Michael Holy



Hi Gay Guys n´ Girls,
an unserem Beratungstelefon werden wir manchmal etwas gefragt, was uns irritiert. Wie sollen wir das denn beantworten? Ein scheinbar junger Mensch mit männlich klingender Stimme will von uns wissen, ob er schwul sei.

Wir kennen ihn doch gar nicht und sind nun darauf angewiesen, herauszufinden, wieso er das für möglich hält.

Je genauer ich nachfrage, umso mehr scheint es mir, dass sich hier jemand einen Spaß mit uns macht. Natürlich, Leute die jemanden suchen, auf dessen Kosten sie ihren Spaß haben können, sind natürlich unserem Wissen über die Schritte zum Coming-out nicht gewachsen, können also nicht sinnvoll antworten. Oft kichert auch jemand im Hintergrund, was alles klar macht, hier wird unser Beratungsangebot für andere Zwecke missbraucht. Wir verabschieden uns dann telefonisch.

Gut ist es, dem Anrufer zu erzählen, welche miesen Tricks homophobe Leute draufhaben können und wie er sich bei solchen Situationen fühlt.

Schwierig ist es, wenn wir nicht wissen, ob dies ein mieser Spaßvogel ist oder ein Mensch in der schwierigen Situation des Coming-out ist, der wirklich Rat benötigt und dem wir gerne helfen möchten.

Aber nun Ihr, liebe Leserinnen

Das Coming-out ...

ist eine entscheidende Situation im Leben eines Menschen, nämlich das zu akzeptieren, was man/frau schon vorher geahnt oder befürchtet hatte: „Ich bin homosexuell“. Und nun muss man/frau lernen, wie das ist, lesbisch oder schwul zu leben.

und Leser dieser Rubrik im LUSTBLÄTTCHEN, kommt Ihr gut durch Euer Coming-out oder benötigt Ihr Hilfe?

Hilfe gewähren können wir hauptsächlich in den Bereichen, in denen man durch sinnvolle Gespräche überhaupt helfen kann.

Jemand will im Leben aus familiären oder beruflichen Gründen anonym bleiben und sucht einen Ort, an dem er immer, wenn es ihm überkommt, möglichst junge geile Mitmenschen finden kann, die gerade auf ihn dort gewartet haben.

Da können wir ihm nur raten, sich in die Rolle seines Traumprinzchen, den er sucht, hineinzuversetzen und zu überlegen, ob dieser es angenehm finden könnte, wochenlang oder monatelang auf gerade ihn zu warten und Sehnsucht nach einem solchen Leben zu haben, das sich nach den Gegebenheiten des Lebens dieses Anrufers richtet?

Also, solch einen Ort mit solchen Traumprinzen in Wartestellung kann es nicht geben bzw. gibt es auch nicht. Vielleicht gibt es so etwas an Orten, wo sich entsprechende Prostituierte treffen. Aber der

Anrufer hatte ja noch eine Bedingung bzw. Eigenschaft genannt, die das Traumprinzchen haben sollte: nämlich es sollte dann, wenn er käme, nur Augen für ihn haben, hingebungsvoll ihm gegenüber sein und nicht klammern, wenn sein Bedürfnis nach Sex sich entladen hätte.

Dass es so etwas nicht gibt, weil es für das Traumprinzchen einfach völlig unmöglich wäre, eine solchen Rolle in seinen Träumen anzunehmen, das könnte sich der Suchende selber denken.

Gibt es solche Suchende auch unter Frauen? Natürlich gibt es sie, sie haben aber eine andere Wortwahl, weil sie meistens einen anderen Hintergrund haben. Aber illusorische Vorstellungen, wie die Traumprinzessin ihnen gegenüber in Bereitschaft sein soll, die gibt es auch hier.

Da ist es doch schon besser, dass Ihr Euch unter Mitmenschen begeben sollt, und diese mal auf Euch wirken lassen sollt, und dabei dann überlegen könnt, ob sich das mit Euren Wunschträumen vertragen könnte. Vielleicht ist das ja möglich.

Für Infos und Rat

seit 1979

das Wiesbadener

LESBEN

UND

SCHWULEN

TELEFON

montags 19 - 21 Uhr
0611/ 37 77 65

(an anderen Tagen auf gut Glück)

Ein Angebot für Dich
von der Gruppe

ROSA LÜSTE

Liebe LeserInnen und Leser dieser Rubrik, begeben Euch einfach unter Mitmenschen und versucht, sie so zu sehen, wie sie gegenüber Euch gerne erscheinen möchten. Das bringt Euch ein gutes Stück weiter, jedoch erfüllt es nicht alle Eure Wunschträume und das schnell.

Mit Mitmenschen vertraut zu sein, ist ein längerer Prozess des gegenseitigen Aufeinanderzugehens.

Manche können das ganz gut. Eure **ROSA LÜSTE**

Peter von der Aidshilfe Wiesbaden informiert:

Chemsex 6

Meine Lieben, die närrische Zeit rückt an, ich selbst weiß noch nicht, als was ich dieses Jahr gehen werde. Mein Themenzyklus zu Sex und Drogen nähert sich dem Ende. Noch ein Artikel nach diesem, wir sind durch. Allerdings wird es 2018 richtig spannend, was HIV angeht und insofern wird uns der Gesprächsstoff nicht ausgehen. In 2018 wird meiner Meinung nach der Schutz vor HIV durch die PREP (Präexpositionsprophylaxe) eine große Rolle spielen, das wird zum Beispiel auch neue Strategien für andere Geschlechtskrankheiten auf den Plan rufen.

Heute geht es aber nochmal um das Thema Chemsex und im Speziellen um Ketamin und Muskatnuss.

Gerade letzteres ist etwas, vor dem man schon als Kind gewarnt wurde, wenn man großzügig damit gewürzt hat. Ich selbst liebe dieses Gewürz und doch hatte ich im Kopf, dass man Halluzinationen davon bekommt.

Lasst uns aber mit dem Klopper Ketamin starten. Die Ärzte, die ehrenamtlich für uns arbeiten, erzählen die schlimmsten Schauer geschichten über Ketaminmissbrauch. Und in der Tat ist das ein Narkosemittel. Es wird in der Regel oral oder per Injektion konsumiert und birgt neben den gewünschten Wirkungen bei Dosierungsfehlern lebensgefährliche Risiken.

Die gewünschte Wirkung von Ketamin ist der Rausch, vermindertes Schmerzempfinden

bis hin zum Verlassen des eigenen Körpers. Die Nebenwirkungen reichen von Übelkeit und Erbrechen bis hin zu Atemdepression und Tod. Und es gibt eine lange Liste von Sicherheitshinweisen, was man bei Konsum beachten soll und welche Wechselwirkungen auftreten können. Meine Lieben, vor dem Konsum von Ketamin ist es unumgänglich sich zu informieren.

Weg vom Ketamin, hin zur Muskatnuss, dieses gebräuchliche Gewürz hat in der Tat noch andere Wirkungen. Allerdings gestalten sich diese deutlich weniger dramatisch. Muskatnuss oder die enthaltenen Stoffe haben halluzinogene Wirkung. Es wird in der Regel oral eingenommen und hat eine berauschende Wirkung, die bis



zu 12 Stunden anhalten kann. Nebenwirkungen sind vor allem die Wirkungen der Halluzinationen, aber auch Kopfschmerzen, Übelkeit oder Erbrechen.

Über Wechselwirkungen war nichts zu finden, die Inhaltsstoffe an sich, sind über längeren Zeitraum konsumiert allerdings recht schädlich.

Die Fotos auf dieser Seite haben nichts mit den hier inserierenden Personen zu tun. Sie wurden beim Fastnachtsumzug in Wiesbaden aufgenommen.

<> suche Sie <>

Hey, ja dich meine ich. Bin auf der Suche nach dir. Du solltest wissen, was Partnerschaft bedeutet. Ich bin Mitte 50, maskulin und möchte jemand an meiner Seite, die mich nimmt wie ich bin. Ich will auch dich nicht ändern. Einfach auch den Respekt einander entgegen bringen. Wenn du dich, 45 - 55 J., angesprochen fühlst, freue ich mich auf deine ehrlichen Zeilen **CHIFFRE 1218**

Ich möchte einen Neuanfang wagen und dazu brauche ich die eine. Magst du auch gerne sex, kuscheln, küssen, hast eine romantische Ader, kannst du treu sein, sympathisch, ehrlich, bodenständig, humorvoll, über alles reden können, Altlasten hinter sich lassen können, strebst auch eine Beziehung an, dann darfst du dich melden. Ich bin lesbisch, 54 J., und du sollst auch lesbisch sein. Alter von 49 J. ? Bitte keine bi-Frauen. **CHIFFRE 1219**

<> suche Ihn <>

Bin denn 32 Jahre jung, 172 und schlank. Suche netten Kollegen, welcher Zeit findet, ein paar Tage bei mir zu sein und mit mir mein Zimmer tapeziert. **CHIFFRE 1220.**



meine Kleinanzeige

LUSTBLÄTTCHEN

Ich bitte um die Veröffentlichung der unten stehenden Kleinanzeige unter der Rubrik:

suche Sie **suche Ihn** **mixed** **gewerblich**
kostenlos kostenlos kostenlos für 10 Euro

Die Antworten bitte an folgende Anschrift senden:

Der Anzeigentext lautet:

Dieses Coupon ausschneiden und an die LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden senden oder Faxen (0611/37 77 65)



Wer veranstaltet im Raum Frankfurt Jack-Off-Treffen. **CHIFFRE 1221**

Wer fährt mit mir durch Mainz, Darmstadt, Frankfurt oder andere Strecken mit der Straßenbahn? Oder geht in Frankfurt ins Museum (Straßenbahn)? Oder wer geht mit mir ins Feldbahnmuseum oder zum Dampflocktreff z.B. Darmstadt



oder Königstein? Ich bin 69 Jahre alt, Dein Alter egal, von ganz jung bis alt!! Kein finanzielles Interesse nur Hobby und Spaß. **CHIFFRE 1222**

Darmstadt: Netter unkonventioneller, unangepasster Mann sucht vielleicht Dich. Bin Anfang 50, groß und schlank, jugendlicher Typ, kein Opatyp, viele Interessen, Botanik, Natur, Kino, Film und Serien, gerne Horror, Fantasy, Science Fiction und Mystery, Musik, Theater und Oper, Kochen, mein Hund. Bin berufstätig, suche den ebenfalls unangepassten Mann abseits des Mainstream für harmonische feste Dauerbeziehung, freue mich wenn du dich meldest. **CHIFFRE 1223**

Suche treue, diskrete FKK-Nackt (Naturist) -Freundin oder -Freund für gemeinsame Sauna-Besuche (Treff überall oder Raum MZ, WI und FFM oder ab Frühling FKK-Gelände. Bin 69 Jahre, 180 cm gr., 115 kg. Dein Alter egal (jung bis alt). Kein finanzielles Interesse, nur FKK. **CHIFFRE 1224**

Ich suche einen Südländer-Typ (gerne auch Moslem) zum Aufbau einer echten und ehrlichen Partnerschaft in Frankfurt. Es soll eine richtige Partnerschaft werden, keine ONS oder so! Ich bin fast 50, bin tagesslichtauglich, das solltest du auch sein. Habe eine kräftige, bärige Statur (also Chubby). Alles andere können wir bei einem persönlichen Treffen sehen! Ich verschicke keine



Fotos und ich will auch keine Fotos von dir! Ich lass mich gerne angenehm überraschen, nicht dass die Luft vor dem ersten Treffen raus ist. **CHIFFRE 1225**

<> mixed <>

(CHIFFRE 1226) Gruppe ROSA LÜSTE sucht für Frühling und Sommer zuverlässige/n Helfer/in für den Infostand. Vielleicht hast Du überhaupt Lust, Dich in die Projekte der Gruppe einzubringen?

Wie antwortest Du auf eine Kleinanzeige?

Du steckst Deinen Antwortbrief in einen Umschlag, den Du mit der entsprechenden Briefmarke versiehst. Du schreibst in Adressenhöhe die Chiffre-Nummer drauf und klebst den Brief zu.

Auf diesen Brief kleben wir über die Ciffre-Nummer die richtige Adresse und werfen den Brief ein.
Unfrankierte Briefe werden nicht weitergeleitet.

Diesen Brief steckst Du in einen weiteren Umschlag und sendest ihn frankiert an:

LUST, Postfach 5406, 65044 Wiesbaden

Ansonsten ist die Kleinanzeigenredaktion auch noch so zu erreichen: Fax u. Tel.: 0611/377765 oder Email: kleinanzeige@lust-zeitschrift.de